

Ergebnisse zur Maßnahmenumsetzung bezüglich der Reduzierung der Nitrateinträge im WSG Diehsa

Maik Gerber
Trinkwasserzweckverband „Neiße-Schöps“
26.02.2019

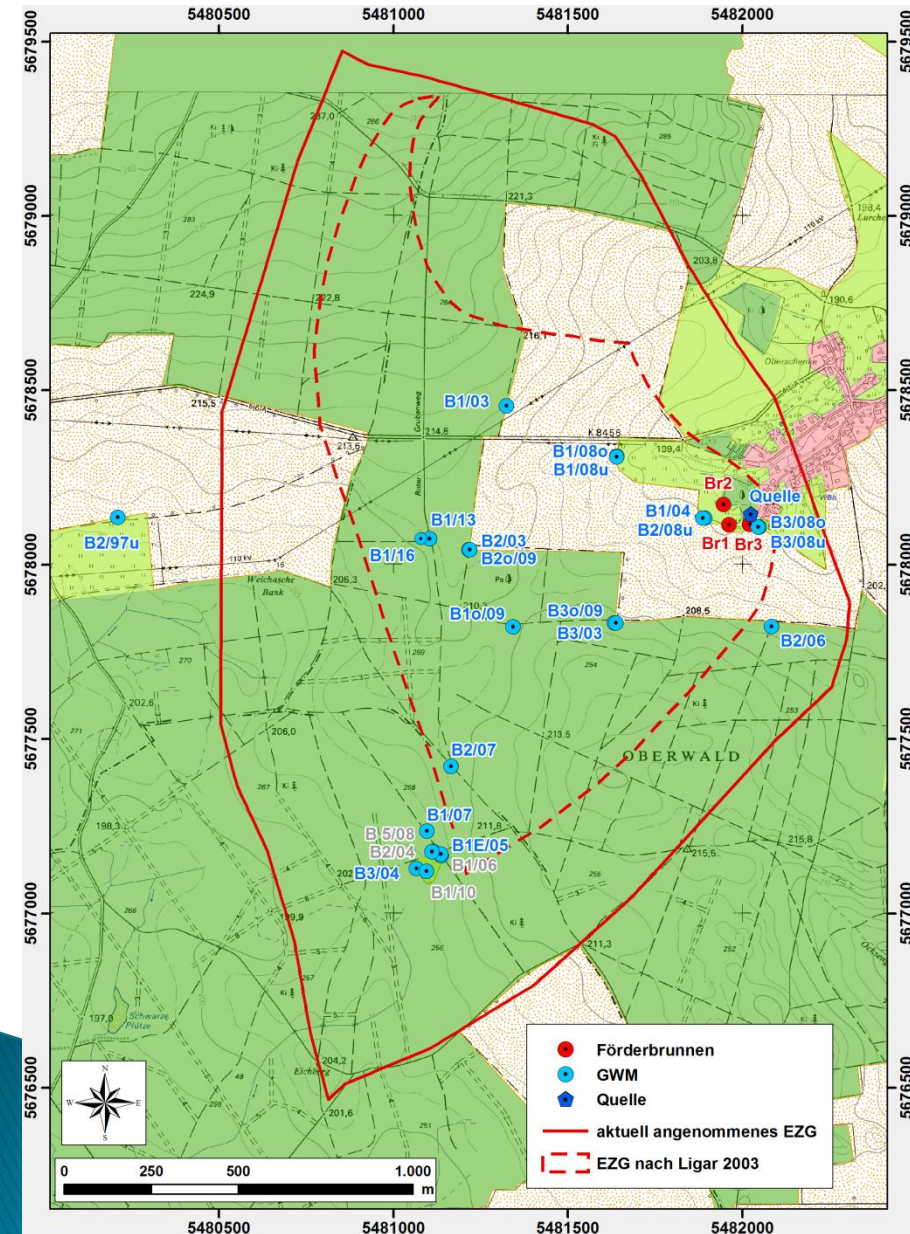
Schwerpunkte

1. Neue Düngeverordnung – Segen für Sachsen?
2. Maßnahmen zur Nitratminderung
3. Zukünftige Ansatzpunkte für das WSG
4. Praktische Durchführung Verringerung N-min
5. Zusammenspiel Landwirtschaft und Wasserversorgung
6. Dichtheitsprüfung Brunnen 1 über Pumpversuch
7. Fragen und Diskussion

2. Maßnahmen zur Nitratminderung

Vorstellung WSG

- Lehmiger Sand, Trockenheitsanfällige, wenig fruchtbare Ackerflächen
- Frühjahrstrockenheit
- Oberflächenwasser gelangt schnell in Grundwasserleiter (ca. 5 Jahre)
- Fläche: 1/3 Acker und 2/3 Wald
- EZG (ca. 1,5 km²) – flache Mulde
- Quellgebiet neben Brunnen



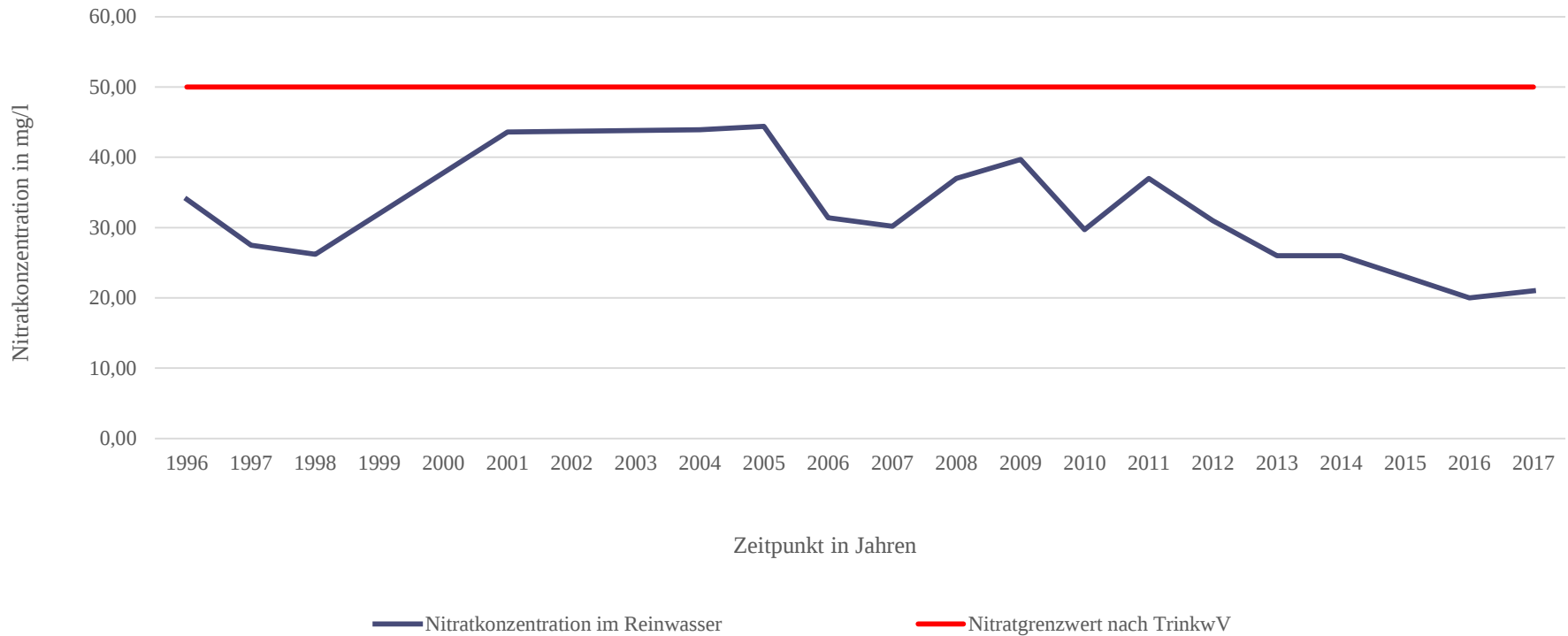
2. Maßnahmen zur Nitratminderung

Maßnahmen im WSG Diehsa:

- 1998 Stilllegung alter Brunnen 3
- 2002 Vertrag mit Landwirtschaftsbetrieb über Verringerung Nitrateintrag (Grundlage SächsSchAVO mit 20% Verringerung der N-Düngung)
- 2003 Beginn Errichtung zusätzlicher Messstellen
- 2005 Errichtung neuer Brunnen 3
- 2007/2008 Beginn Projekte SMUL/LfULG zur Untersuchung der Nitratbelastung
- 2009 kontrollierte Umsetzung der SächsSchAVO

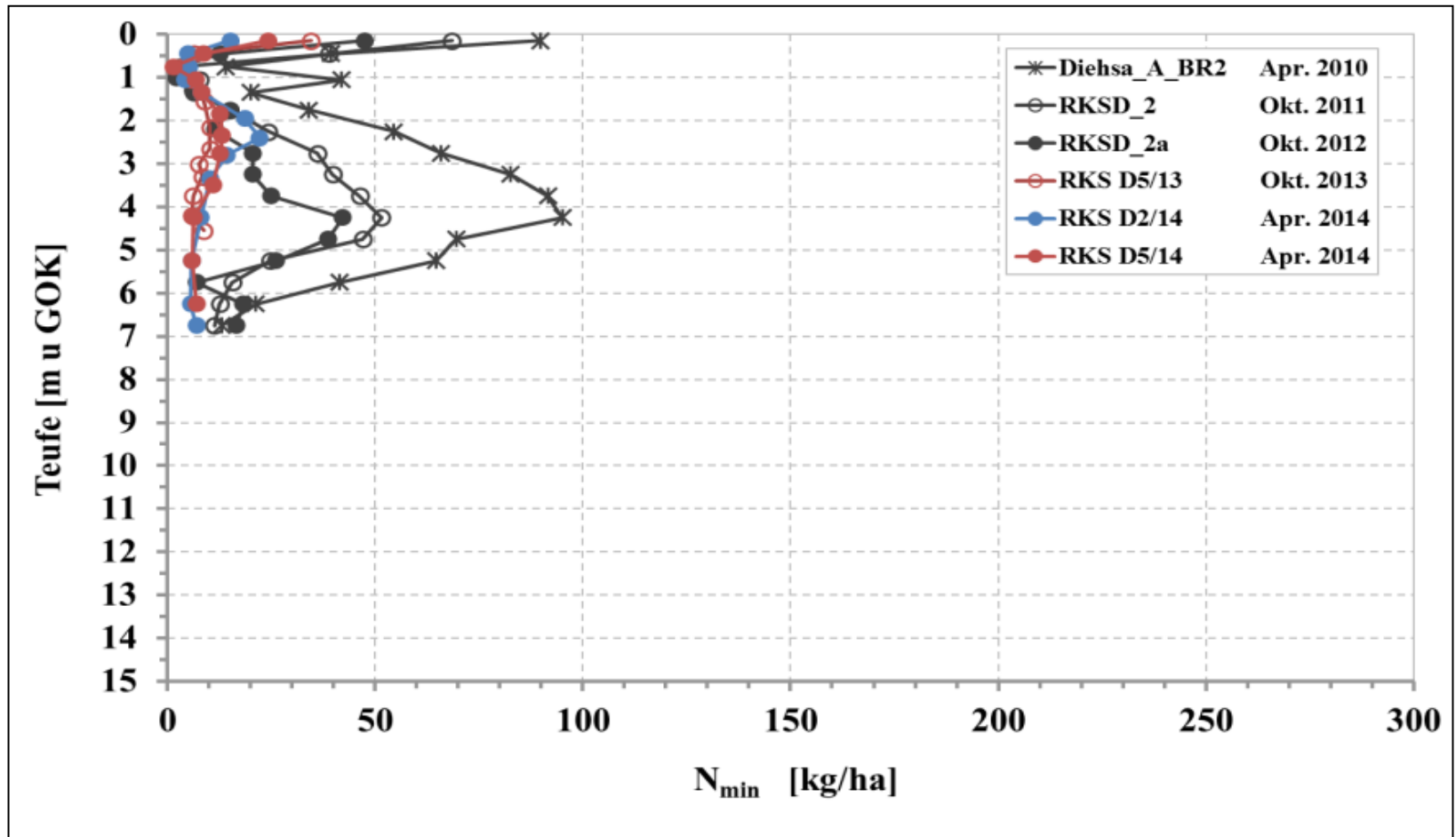
2. Maßnahmen zur Nitratminderung

Entwicklung der Nitratkonzentration im Reinwasser am Wasserwerk in Diehlsa



2. Maßnahmen zur Nitratminderung

Nitratminderung in Bodenschichten durch geänderte Bewirtschaftung!!!



3. Zukünftige Ansatzpunkte für das WSG

→ Humusmehrung (?)

- Defizite ausgleichen, um Bodenfruchtbarkeit zu erhöhen und Nährstoffverluste zu vermeiden (C–N–Verhältnis)

→ Pflanzengerechtere mineralische Düngung (?)

- teilflächenspezifische Bewirtschaftung (bedarfsgerechtere Düngung auf Teilschlägen, Verhinderung von Überlappungen, bessere Nachvollziehbarkeit)
- Pflanzenschutzmitteleinsatz kann so ebenfalls optimiert werden
- Gute fachliche Praxis und Stand der Technik zusammenführen für Trinkwasserschutz

→ Ziel: Ansätze definieren für die Umsetzung in der Praxis! (z.B. über SächsSchAVO)

4. Praktische Durchführung Verringerung N-min

Ackerbauliche Umsetzung:

- ▶ Zeitpunkt/Kontrollpunkte Bodenprobung
- ▶ Düngeempfehlung LfULG (1. N-Garbe)
- ▶ Sensormessung (2.+3. N-Garbe)
- ▶ Fruchtfolge (Mais, Roggen, Raps)
- ▶ Extensive Grünlandbewirtschaftung
- ▶ Zwischenfruchtanbau mit ausgewählter Mischung
- ▶ Kontrolle über Ackerschlagkarte für Ausgleichszahlung

5. Zusammenspiel Landwirtschaft und Wasserversorgung

→ ???

- Landwirtschaft/Wasserversorger (Kooperation?)
- Zusammenarbeit auf Amtsebene verbessern,
Kontrollstelle einrichten
- SächsSchAVO an aktuelle rechtliche Regelungen anpassen (Düngeverordnung, Greeningmaßnahmen, ...)

7. Fragen und Diskussion

